

An  
die im Verteiler genannten  
Personen und Gremien

Ihr Zeichen:  
Ihre Nachricht vom:  
Unser Zeichen: ric/bsm/eip  
Unsere Nachricht vom:

Name: Frau Daniela Rickert  
Telefon: +49 30 2601-2195  
Fax: +49 30 2601-1193  
E-Mail: [fnfw@din.de](mailto:fnfw@din.de)  
Internet: <http://www.fnfw.din.de>

Datum: 2013-04-30

### Normen für die Feuerwehr im Mai 2013

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit geben wir bekannt, dass folgende Neuerscheinungen des Normenausschusses Feuerwehrwesen (FNFW) direkt zu beziehen sind bei der Beuth Verlag GmbH, 10772 Berlin, Tel. 030 2601-2260, Fax 030 2601-1260, E-Mail: [info@beuth.de](mailto:info@beuth.de).

**DIN 14555-21 Rüstwagen und Gerätewagen –  
Teil 21: Gerätewagen Logistik GW-L1**  
Preis: Download EUR 51,40 Versand EUR 54,20

**DIN 14555-22 Rüstwagen und Gerätewagen –  
Teil 22: Gerätewagen Logistik GW-L2**  
Preis: Download EUR 64,10 Versand EUR 67,60

**DIN EN 3 Tragbare Feuerlöscher; Beiblatt 4:  
Beiblatt 4 Kennzeichnung für den Einsatz in Bereichen  
mit hohen statischen Magnetfeldern**  
Preis: Download EUR 38,20 Versand EUR 40,40

**DIN EN 1846-2 Feuerwehrfahrzeuge - Teil 2: Allgemeine Anforderungen –  
Sicherheit und Leistung; Deutsche Fassung  
EN 1846-2:2009+A1:2013**  
Preis: Download EUR 133,00 Versand EUR 140,40

Des Weiteren möchten wir auf folgende aktuelle Informationen auf unserer Internetseite [www.fnfw.din.de](http://www.fnfw.din.de) hinweisen:

- [Trinkwasserschutz beim Löscheinsatz](#) - Empfehlung des FNFW zur Nutzung des Sammelstücks A-3B nach DIN 14355;
- Aktualisierte (17.) Fassung der [Feuerwehrfahrzeug-Typenliste](#) mit Stand 30. April 2013 ist online;
- [Norm-Entwurf E DIN 14507-2 \(ELW 1\)](#) - Hinweise zum ersten Norm-Entwurf aus der Normreihe DIN 14507, der im März 2013 erschienen ist.

**Hausanschrift  
in Berlin-Mitte:**  
Am DIN-Platz  
Burggrafenstr. 6  
10787 Berlin

**Vorsitzende/r:**  
Ltd. BD Dipl.-Phys.  
Karsten Göwecke  
**Geschäftsführer/in:**  
Dipl.-Ing.  
Daniela Rickert

**Zahlungen bitte mit Vermerk**  
Commerzbank AG  
BLZ 100 800 00  
Konto-Nr 921676500  
IBAN: DE88 1008 0000 0921 6765 00  
S.W.I.F.T.-Code (BIC): DRES DE FF 100

Deutsche Bank AG  
BLZ 100 700 00  
Konto-Nr 130368400  
UST-ID-Nr.:  
DE 136 622 143

Postbank AG  
BLZ 100100 10  
Konto-Nr 384 56-101  
Umsatzsteuer-Nr.:  
27/640/50470

Mitglied der Internationalen  
Organisation für Normung  
(ISO) und des Europäischen  
Komitees für Normung (CEN)



Die im Verteiler Genannten (ausgenommen die unter "Ankündigungsschreiben" Aufgeführten) erhalten die FNFW-Dokumente entsprechend Beschluss des Vorstands des FNFW kostenlos zur Verfügung gestellt.

DIN Deutsches Institut für Normung e. V.  
Normenausschuss Feuerwehrwesen (FNFW)

i. A.

*Gabriele Eipper*  
Sekretärin

## **Anlagen**

### **Verteiler**

#### FNFW-Norm (Papierfassung)

Vorsitzender des FNFW  
Stellvertr. Vorsitzender des FNFW  
DFV-Präsident  
NA 031-Vt.-Länder - Innenministerien  
Obmann und stellvertr. Obmann des betreffenden Gremiums  
NA 031-01 FBR (DIN EN 3 Beiblatt 4)  
NA 031-04-06 AA (DIN EN 1846-2)  
NA 031-04-07 AA (DIN 14555-21, DIN 14555-22)

#### Ankündigungsschreiben

Vorsitzender  
DFV-Präsident  
NA 031-Vt.-Länder – Innenministerien  
NA 031 BR Lenkungsausschuss  
NA 031-Vt.-Bf Berufsfeuerwehren  
NA 031-Vt.-Lfs Landesfeuerwehrschulen  
NA 031-Vt.-NE Fachzeitschr./Neuerscheinungen  
NA 031-Vt.-O/V Organisationen/Verbände  
betreffende Gremien (Livelink)  
NA 031-01 FBR (DIN EN 3 Beiblatt 4)  
NA 031-04-06 AA (DIN EN 1846-2)  
NA 031-04-07 AA (DIN 14555-21, DIN 14555-22)

Einführungsbeiträge:

**DIN 14555-21 Rüstwagen und Gerätewagen – Teil 21: Gerätewagen Logistik GW-L1**

Der Gerätewagen Logistik GW-L1 dient in erster Linie zum Transport von Ausrüstungen und sonstigen Materialien im Zusammenhang mit Einsätzen der Feuerwehr.

Per Definition ist der GW-L1 ein Feuerwehrfahrzeug mit einer feuerwehrtechnischen Beladung und einer Ladefläche mit Ladebordwand zur Beförderung von Ausrüstung, Löschmitteln und sonstigen Gütern kleineren Umfangs zur Versorgung von eingesetzten Einheiten (für verschiedene logistische Aufgaben) bei der Feuerwehr, dessen Besatzung aus einem Trupp (1/1) oder einer Staffel (1/5) besteht.

Die zu transportierende feuerwehrtechnische Beladung wird in der Regel in Rollcontainern oder ähnlichen Kleinladungsträgern gelagert. Die Aufgaben des Transports von Gefahrgutausrüstung kleineren Umfangs, und somit die Aufgaben des ehemaligen Gerätewagens Gefahrgut GW-G1, können durch den Gerätewagen Logistik GW-L1 bei Verwendung des Gerätesatzes "Gefahrgut" nach DIN 14800-19 (Norm in Vorbereitung) übernommen werden. Bereits durch die Ausgabe April 2005 von DIN 14555-21 wurde die im Januar 2004 zurückgezogene Norm DIN 14555-14:1997-10, "Rüstwagen und Gerätewagen - Teil 14: Gerätewagen Gefahrgut GW-G1" ersetzt.

Um den Gerätewagen Logistik GW-L1 an den aktuellen Stand der Technik anzupassen, wurden gegenüber DIN 14555-21:2010-06 folgende Änderungen vorgenommen:

- a) Vorwort neu formuliert;
- b) Anforderungen zur Fahrzeugmasse präzisiert;
- c) Höchstgeschwindigkeit des GW-L1 auf 100 km/h begrenzt;
- d) bei der Ladefläche die nutzbare Ladeflächenlänge neu festgelegt, die Anforderungen zur Ladungssicherung als Arretierungsleiste in Form einer Zurrtschiene mit Befestigungsmöglichkeiten aufgenommen, die Stabilität der Vorderwand präzisiert und die Anzahl der auf der Ladefläche aufzunehmenden Rollcontainer oder ähnlicher Kleinladungsträger von sechs auf mindestens vier reduziert;
- e) beim Kofferaufbau die Anforderungen an die begehbare Öffnung zur Geräteentnahme präzisiert;
- f) bei der Ladebordwand Anforderungen an einen deutlich sichtbaren und dauerhaft angebrachten Lastmittelpunkt sowie an die Auslegung der Abrollsicke für Rollendurchmesser bis 200 mm aufgenommen;
- g) Standardbeladung nach Tabelle 1 überarbeitet;
- h) Zusatzbeladung des Ausrüstungssatzes "Gefahrgut" in ehemaliger Tabelle 2 aus der Norm entfernt und in DIN 14800-19 (Norm in Vorbereitung) überführt;
- i) bei der feuerwehrtechnischen Beladung auf Zusatzbeladungssätze für Feuerwehrfahrzeuge nach Normenreihe DIN 14800 verwiesen;
- j) Norminhalt einschließlich der Literaturhinweise redaktionell überarbeitet und in den normativen Verweisungen DIN 14800-19 (Norm in Vorbereitung) und DIN EN 12642:2007-01 aufgenommen.

Für diese Norm ist das Gremium NA 031-04-07 AA "Sonstige Fahrzeuge" im DIN zuständig.

**DIN 14555-22 Rüstwagen und Gerätewagen – Teil 22: Gerätewagen Logistik GW-L2**

Vom Gerätewagen Logistik GW-L2 werden abhängig von der jeweils aufgenommenen Beladung in erster Linie folgende Einsatzbereiche abgedeckt beziehungsweise folgende Aufgaben wahrgenommen:

- Transport von Ausrüstungen und sonstigen Materialien für Einsätze der Feuerwehr,
- Transport und Verlegung von Druckschläuchen zur Wasserversorgung.

Per Definition ist der GW-L2 ein Feuerwehrfahrzeug mit einer feuerwehrtechnischen Beladung, einem Gerätekasten und einer Ladefläche mit Ladebordwand zur Beförderung von Ausrüstung, Löschmitteln und sonstigen Gütern größeren Umfangs zur Versorgung von eingesetzten Einheiten (für verschiedene logistische Aufgaben) bei der Feuerwehr und zur Verwendung als Schlauchwagen, dessen Besatzung aus einer Staffel (1/5) besteht.

Die zu transportierende feuerwehrtechnische Beladung wird in der Regel in Rollcontainern oder ähnlichen Kleinladungsträgern gelagert. Die Aufgaben des Transports von Gefahrgutausrüstung kleineren Umfangs, und somit die Aufgaben des ehemaligen Gerätewagens Gefahrgut GW-G1, können durch den Gerätewagen Logistik GW-L2 bei Verwendung des Gerätesatzes "Gefahrgut" nach DIN 14800-19 (Norm in Vorbereitung) übernommen werden. Bereits durch die Ausgabe April 2005 von DIN 14555-22 wurde die im Januar 2004 zurückgezogene Norm DIN 14555-14:1997-10, "Rüstwagen und Gerätewagen - Teil 14: Gerätewagen Gefahrgut GW-G1" ersetzt.

Da der Gerätewagen Logistik GW-L2 konzipiert wurde, bei Verwendung des Ausrüstungssatzes "Wasserversorgung" nach Tabelle 2 die Aufgaben des Transports und der Verlegung von Druckschläuchen zur Brandbekämpfung und somit die Aufgaben des Schlauchwagens SW 2000-Tr zu übernehmen, wurde DIN 14565:1991-03, Schlauchwagen SW 2000-Tr bereits durch die Ausgabe April 2005 von DIN 14555-22 ersetzt. Um den Gerätewagen Logistik GW-L2 an den aktuellen Stand der Technik anzupassen, wurden gegenüber DIN 14555-22:2010-06 folgende Änderungen vorgenommen:

- a) Vorwort neu formuliert;
- b) Anforderungen zur Fahrzeugmasse präzisiert;
- c) zulässige Anhängelast, gebremst mit durchgehender Bremsanlage, auf mindestens 12 t festgelegt;
- d) bei der Ladefläche die nutzbare Ladeflächenlänge neu festgelegt, die Anforderungen zur Ladungssicherung als Arretierungsleiste in Form einer Zurrschiene mit Befestigungsmöglichkeiten aufgenommen, die Stabilität der Vorderwand präzisiert, beim Ladeflächenboden die Flächenlast von mindestens 600 kg/m<sup>2</sup> auf mindestens 800 kg/m<sup>2</sup> erhöht und die Anzahl der auf der Ladefläche aufzunehmenden Rollcontainer oder ähnlicher Kleinladungsträger von acht auf mindestens sechs reduziert;
- e) beim Kofferaufbau die Anforderungen an die begehbare Öffnung zur Geräteentnahme präzisiert;
- f) bei der Ladebordwand muss der Lastmittelpunkt deutlich sichtbar und dauerhaft angebracht und die Abrollsicherung für Rollendurchmesser bis 200 mm ausgelegt sein;
- g) Standardbeladung nach Tabelle 1 überarbeitet;
- h) Zusatzbeladung des Ausrüstungssatzes "Wasserversorgung" in Tabelle 2 redaktionell überarbeitet;
- i) Zusatzbeladung des Ausrüstungssatzes "Gefahrgut" in ehemaliger Tabelle 3 aus der Norm entfernt und in DIN 14800-19 (Norm in Vorbereitung) überführt;
- j) Zusatzbeladungssätze in Tabelle 4 gestrichen, dafür bei der feuerwehrtechnischen Beladung auf Zusatzbeladungssätze für Feuerwehrfahrzeuge nach Normenreihe DIN 14800 verwiesen;
- k) Norminhalt einschließlich der Literaturhinweise redaktionell überarbeitet und in den normativen Verweisungen DIN 14800-19 (Norm in Vorbereitung) und DIN EN 12642:2007-01 aufgenommen.

Für diese Norm ist das Gremium NA 031-04-07 AA "Sonstige Fahrzeuge" im DIN zuständig.

### **DIN EN 3 Beiblatt 4            Tragbare Feuerlöscher; Beiblatt 4: Kennzeichnung für den Einsatz in Bereichen mit hohen statischen Magnetfeldern**

Dieses Beiblatt wurde vom Fachbereichsausschuss NA 031-01 FBR "Handbetätigte Geräte für die Brandbekämpfung - SpA zu CEN/TC 70" im Normenausschuss Feuerwehrwesen (FNFW) erarbeitet und ergänzt die europäisch vereinheitlichte Norm für tragbare Feuerlöscher, DIN EN 3-7.

Beim Einsatz von Feuerlöschern im Wirkungsbereich von hohen statischen Magnetfeldern (siehe BGR B 11:2006-01, 3.12.2) besteht die Gefahr, dass infolge des starken Magnetfeldes der Feuerlöscher angezogen und dadurch zu einem gefährlichen "Geschoss" wird.

Für Feuerlöscher, die in Bereichen mit starken Magnetfeldern eingesetzt werden, ist deshalb eine einheitliche Kennzeichnung erforderlich. Hierdurch sollen Unfälle durch die Wirkung dieser Magnetfelder auf Feuerlöscher und deren Bestandteile verhindert werden. Hohe statische Magnetfelder sind solche, deren Werte die zulässigen Werte des Expositionsbereichs 1 (siehe BGR B 11:2006-01, Anlage 1) überschreiten.

Anlagen mit hohen statischen Magnetfeldern können zum Beispiel Magnetresonanz-Tomographen (MRT), MR-Spektroskopieanlagen, Beschleuniger, Galvanik- und Elektrolyseanlagen sein.

Für tragbare Feuerlöscher, die für den Einsatz in Bereichen mit hohen statischen Magnetfeldern vorgesehen sind, werden hinsichtlich der Eignung beziehungsweise Kennzeichnung von Feuerlöschern und deren Standorten in diesem Beiblatt Empfehlungen gegeben.

Das Beiblatt dient somit der Interpretation von DIN EN 3-7:2007-10, Abschnitt 16 "Kennzeichnung von tragbaren Feuerlöschern". Es enthält keine zusätzlich genormten Festlegungen zu DIN EN 3-7, auch wenn die Verwendung der verpflichtenden Verbformen "muss" und "müssen" dies vermuten lässt, weil sich diese Formulierungen aus den zitierten Regelwerken ergeben.

Für Deutschland werden die Festlegungen dieses Beiblatts zur Anwendung empfohlen. Eine spätere Übernahme in DIN EN 3-7 wird durch die Veröffentlichung und Anwendung dieses Beiblatts angestrebt und ist bereits in Planung.

## **DIN EN 1846-2 Feuerwehrfahrzeuge - Teil 2: Allgemeine Anforderungen – Sicherheit und Leistung; Deutsche Fassung EN 1846-2:2009+A1:2013**

Die konsolidierte Neuausgabe der Norm beinhaltet die Deutsche Fassung der von der europäischen Arbeitsgruppe CEN/TC 192/WG 3 "Feuerwehrfahrzeuge" (Sekretariat: UNM, Frankreich) im Technischen Komitee CEN/TC 192 "Ausrüstung für die Feuerwehr" (Sekretariat: BSI, Großbritannien) des Europäischen Komitees für Normung (CEN) erarbeiteten Änderung 1 zu EN 1846-2:2009.

Die Mitarbeit des DIN beim Europäischen Komitee für Normung (CEN) wird für den Bereich der Arbeitsgruppe CEN/TC 192/WG 3 "Feuerwehrfahrzeuge" über den FNFV-Arbeitsausschuss NA 031-04-06 AA "Allgemeine Anforderungen an Feuerwehrfahrzeuge - Löschfahrzeuge - SpA zu CEN/TC 192/WG 3" wahrgenommen.

Die Änderung der veröffentlichten Norm EN 1846-2:2009 wurde aus folgenden Gründen notwendig:

- Anpassung der Anforderungen durch die Verschärfung der Grenzwerte für Emissionen nach EURO VI;
- Konkretisierung von Anforderungen zur eindeutigen Festlegung.

Die Änderung der Norm erfolgte im Einstufigen Annahmeverfahren (en: Unique Acceptance Procedure, UAP). Das UAP verbindet die Entwurfsphase mit der formellen Abstimmung.

Weil das europäische Abstimmungsergebnis positiv verlief, wurde das Ergebnis und die vorgeschlagenen Termine für Verfügbarkeit und Übernahme bekannt gegeben, ohne dass der Text nochmals separat verteilt wurde. Die Annahme des Ergebnisses gilt als die offizielle Ratifizierung und wird mit Änderungsmarkierungen als konsolidierte Neuausgabe der Norm veröffentlicht.

Gegenüber DIN EN 1846-2:2010 01 wurden folgende Änderungen vorgenommen:

- a) Hinweis auf ein Warnzeichen in der Nähe der heißen, leicht zugänglichen Teile bei der Temperatur des Abgassystems aufgenommen, wenn die gesetzte Anforderung nicht erfüllt werden kann, sowie ein Warnhinweis im Handbuch aufgenommen;
- b) bei der statischen Stabilität eine Anmerkung zum statischen Kippwinkel bei Hubarbeitsbühnen und Drehleitern aufgenommen;
- c) Verifizierung geändert bei Kabinen von Fahrzeugen der Kategorie 3 mit einem Überroll-Schutzsystem oder einem Umkippschutz-Aufbau (en: Roll-over protective structure (ROPS));
- d) Anforderungen an Fahrzeigtüren überarbeitet;
- e) Zugang zu Mannschaftsräumen und Zugang zum Dach und zu Arbeitsbühnen vollständig überarbeitet;
- f) Gestaltung des Dachs und der Arbeitsplattformen für Zugangszwecke überarbeitet;
- g) Anschluss der externen Stromversorgung überarbeitet;
- h) der informative Anhang ZA mit Bezug zur nicht mehr gültigen EU-Richtlinie 98/37/EG wurde gestrichen;
- i) Norminhalt redaktionell überarbeitet.